

122.

Weimar, 1421 Jan. 18.

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 33 Bl. 285^b.

*Landgraf Friedrich d. J. und seine Gemahlin Anna bekennen, daß Conrade
 5 Moycz, Geleitsmann zu Erfurt, ihnen 600 Rhein. fl. geliehen habe, und verschreibt ihm,
 Katharinen^a), seiner Gemahlin, ihren Erben und zu getreuer Hand Heinriche von Wicz-
 leibin deme elderen diese Summe auf sein Geleit zu Erfurt. Er will ihn des Geleits nicht
 entsetzen, bevor die Summe voll bezahlt und Quittung darüber ausgestellt ist. Von dem
 Geleit sollen die Genannten dem Landgrafen keine Ausrichtung tun, solange die Summe
 10 nicht vollständig erhoben ist, es geschehe denn mit ihrem guten Willen —. Testes —
 dominus Fridericus de Bicheligen, Theodericus de Wiczleiben miles, Thilo de Sebech,
 Arlburtus (so!) Harras, Georius de Heitingisborg, Theodericus de Wiczleibin advo-
 catus in Dresden —. Datum Wyemar sabbato die Prisce virginis anno 1c. XXI^o.*

123.

Grimma, [1421?] Jan. 20.

Hschr.: Or. Pap. Stadtarch. Dr. S. (XX 3) z. Verschl. aufgedr., zerbrochen.

*Anm.: Der Tag Fabian und Sebastian fiel in den Jahren 1407—1422, während der sich Mg. Friedrich IV. „der
 Ältere“ nannte, nur 1410, 1416 und 1421 auf den Montag. Da der Markgraf 1410 Jan. 16 und 21 in Colditz
 war (vgl. C.d.S. I B 3 S. 481 f.), würden 1416 und 1421 in Betracht kommen; für 1421 spricht der Umstand,
 20 daß sich der Markgraf nach der Rechnung des Amtmanns zu Grimma (AR Grimma Bl. 25; vgl. Rechnung des
 Amtes Eilenburg: AR Eilenburg Bl. 29) eben in jenen Tagen zu Grimma befand, und die von SO her drohende
 Hussitengefahr, die eine Verproviantierung von Riesenburg veranlaßt haben mag. Der Ritt von Mannen des
 Markgrafen mit 15 Pferden, die am 13. Febr. Eilenburg berührten (AR Eilenburg Bl. 10), und die Sendung von
 4 Wagen mit festespise aus Leipzig nach Böhmen, die an demselben Tage in Colditz waren (AR Grimma
 25 Bl. 34^b u. 74), gehören wohl in denselben Zusammenhang, vielleicht auch die Rückkehr des — von Czigelheim
 aus Böhmen März 11 (ebd. Bl. 27).*

*Friedrich d. Ä. Markgraf zu Meißen befiehlt dem Rate zu Dresden, dem Spital-
 meister daselbst vier Wagen zur Sendung von 100 Scheffeln Korn gen Riesenburg aus-
 zurichten. Gegeben zu Grymme am montage Fabiani et Sebastiani.*

124.

1421 Jan. 25.

*Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 33 Bl. 267.**Gedr.: v. Wangenheim II 135.**Anm.: Vgl. C.d.S. I B 3,364.*

*Landgraf Friedrich d. J. bekennt, daß er seinem Marschall Albrechte von Harraß
 800 Rhein. fl. schuldig sei, die dieser für ihn bezahlt hat, nämlich 424 fl. an Ernste unde
 Hanse von Ußler an deme gelde, das wir yn vorschrebin hatten zu gebin umbe hulffe
 willen gein herczogen Eriche^a), 156 fl. an Heinrich von Germar vor ußrichtunge in den
 krieg zu Lyndow^b) gein herczoge Eriche für 2 Hengste und 2 Pferde und 220 fl. für ver-
 40 schiedene im Dienste des Landgrafen gefallene Pferde, und überantwortet ihm dafür sein*

122. a) Sie heißt weiter unten Else.

124. a) Vgl. oben Nr. 107. b) Vgl. C.d.S. I B 3,23341.